

A D L E R S H O F E R GEMEINDEANZEIGER



Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? *Lukas 24,32*

Feuer und Flamme für Jesus

Die handgefertigte Holz-Krippe, die die ganze Advents- und Weihnachtszeit in unserer Kirche von so vielen Menschen bestaunt und betrachtet wurde, wurde im Februar wieder eingepackt. Und mit ihr wurden auch Weihnachtsbaum, Weihnachtsstern und die große Krippe im Kirchgarten abgebaut.

„Ist Baby-Jesus auch gegangen?“, wurde ich traurig von einem Kind gefragt. „Er wurde eingepackt und eingewickelt und liegt behütet in einem Karton auf dem Dachboden“, habe ich geantwortet. „Da wartet er, bis es wieder Weihnachten ist“.

In großen Schritten nähern wir uns dem Osterfest, unserem höchsten Festtag. Und doch ist Ostern für viele irgendwie sperrig, wesentlich schwerer zu verstehen und ja, auch schwerer zu ertragen. Ein junger Mann stirbt am Kreuz. Weihnachten hingegen hat diese warme Stimmung, vieles leuchtet und funkelt. Das mag vielleicht auch an den viele Krippen liegen, die die Weihnachtsbotschaft verkörpern, dadurch greifbar machen und auf den Punkt bringen: Gott wurde Mensch. Mitten unter uns.

Zur Ostergeschichte gehört aber auch die Geschichte der beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Am Ostag laufen sie betrübt und traurig weg von den Geschehnissen der letzten Tage. Sie müssen den Tod Jesu, seinen Weggang erst einmal verarbeiten. Das, wofür sie, wofür ihre Herzen brannten, ist erloschen. Das mit Jesus, ist wohl aus und vorbei. Doch der auferstandene Jesus gesellt sich unerkannt zu ihnen, läuft mit ihnen nach Emmaus, hört ihnen zu und legt ihnen die Schrift aus. Am Tisch, als Jesus das Brot bricht, fällt es ihnen wie Schuppen von den Augen. Der Wegbegleiter ist Jesus, der Auferstandene. Und auch wenn Jesus im selben Moment verschwindet, sagen sie zu sich: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?“ So steht es im Lukasevangelium, Kapitel 24, Vers 32. Jesus hat den Emmausjüngern die Schrift geöffnet und ihr Herz wieder in Brand gesetzt.

Ich erfahre manchmal, dass mir durch eine Geschichte, durch einen Satz, durch ein Wort ein Licht aufgeht, dass mein Herz brennt, dass ich in der Tiefe meines Herzens spüre: da hat Gott zu mir gesprochen. Und ich glaube, darum geht es in der Emmausgeschichte, dass Gott mit uns ist,

auf uns zukommt, uns nicht alleine lässt, mit uns geht, uns zuhört, mit uns spricht und das Brot bricht. Und ja, auch unsere Herzen immer wieder neu entfacht, für den Glauben, die Liebe und die Hoffnung. Und für Jesus.

All das spüren und erahnen wir schon in der Weihnachtsgeschichte. Baby-Jesus wird vielleicht auch deswegen, nicht nur von dem Kind, nach dem Einpacken der Weihnachtskrippe gleich vermisst. Auch von mir. Nach dem Räumen der Weihnachtsdeko ist es dann plötzlich immer so leer, in der Wohnung und in der Kirche. Das wars wohl mit Weihnachten und mit Jesus.

Aber das stimmt nicht. Und genauso wenig stimmt meine Antwort, dass

Jesus eingepackt irgendwo weit weg aufs nächste Weihnachtsfest wartet. Jesus ist mitten unter uns. Jesus geht weiter. Halten wir unseren Augen, Ohren und Herzen offen und lassen uns anstecken und unsere Herzen entfachen von der Frohen Botschaft, die wir uns an Ostern entgegenrufen: „Christus ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“

Bei mir zieht in diesem Jahr noch eine „Osterkrippe“ ein. Ob der auferstandene Jesus dann auch so vermisst wird?

Mit diesen Worten wünsche ich uns eine gesegnete Passionszeit und dann ein frohes Osterfest

Pfarrerin Maike Schöfer

Die Arbeiten im Inneren unserer Kirche



Zurzeit ist unsere Kirche eine Baustelle und doch macht es Freude, sie zu besuchen.

Die Kirchbesucher können sehen, dass an den Wänden unserer Kirche fleißig gearbeitet wird. Bei jedem Besuch ist wieder Neues zu entdecken. Gerade wird in den Seitenschiffen und im Eingangsbereich gearbeitet. Dabei kommen die alten Malereien zum Vorschein und wir können gespannt sein, wie alles am Ende aussehen und strahlen wird.

Leider ist bei früheren Arbeiten, bei Übermalungen, auch Etliches verlorengegangen. In der Eingangshalle, besonders an den Seitenwänden, lässt sich Vieles nicht rekonstruieren. Die

Restauratoren versuchen zwar, alles zu entschlüsseln, aber das ist und wird schwer. In ständiger Abstimmung mit der Denkmalpflege ringen wir um das bestmögliche Ergebnis. Originale Malerei soll erhalten werden, Ergänzungen und Auffrischungen behutsam vorgenommen werden.

Die Sanierung der Malereien auf den Emporen ist inzwischen abgeschlossen. Die hässlichen Putzschäden sind behoben, die Wände strahlen in frischeren Farben und die wiedererstandenen Malereien an den Fensterlaibungen, die unter einer Putzschicht verborgen waren, sind ein i-Tüpfelchen zur Vollständigkeit.



An dieser Stelle hier ein Aufruf und die Frage: Wer hat und wer findet noch alte Fotos aus dem Inneren der Kirche, aus der Zeit, bevor die Wände übermalt wurden? Wie erwähnt gibt uns die Eingangshalle viele Rätsel auf. Jedes unscheinbare Bild, kleine Bereiche im Hintergrund können uns helfen. Wir können Kleinigkeiten verwenden, manches Undeutliche, Schwache lässt sich sichtbar machen. Auch schwarz-weiß Fotos sind da hilfreich. Vielleicht gibt es Hochzeitsfotos, Fotos von der Konfirmation oder zu anderen Anlässen. Also gerne melden.

Es ist und bleibt spannend, seien Sie neugierig.

Ihr Bernd Goße

Endgültig strahlen wird alles, wenn dann wieder die Leuchten montiert sind. Darauf müssen wir leider, wie auch auf neue Lautsprecher, noch warten.

Und es bleibt auch weiterhin die große Bitte um Spenden für die Arbeiten in und an unserer Verklärungskirche. Und ein herzlicher Dank an alle Spender, denn nur mit Ihrer Hilfe schaffen wir die finanzielle Herausforderung.

Spenden sind weiterhin herzlich willkommen:

Begünstigter:

KVA BERLIN SÜD-OST

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendung:

RT 101 – Sanierung Kirche

Für eine Spendenbescheinigung bitte Name und Adresse angeben.

Nachruf Hannelore Thomae



Am 29. Januar verstarb im Alter von 98, fast 99 Jahren unser langjähriges Gemeindeglied Hannelore Thomae. Zur Welt gekommen war sie am 15. Februar 1926 im Rheinland. Die meiste Zeit ihres Lebens verbrachte sie jedoch hier in Berlin, wo sie als medizinisch-technische Assistentin in der Charité arbeitete. Frau Thomae gehörte über viele Jahrzehnte hin zum Frauenkreis unserer Gemeinde. Für den Besuchsdienst schrieb sie mit ihrer schönen und gut lesbaren Handschrift die Geburtstagskarten. Hunderte von Gemeindegliedern konnten sich Jahr für Jahr über eine von ihrer Hand geschriebene Karte freuen. Fünfzehn Jahre lang gehörte Frau Thomae unserem Gemeindegliederkirchenrat an und schrieb dort gewissenhaft die Sitzungsprotokolle. Als Lektorin wirkte sie in vielen Gottesdiensten mit.

Hannelore Thomae war eine weltoffene und vielseitig interessierte Frau, die sehr gern reiste und noch mit über achtzig Jahren Verwandte in den USA und Südafrika besuchte. Leidenschaftlich gern strickte sie, und genauso viel Freude hatte sie am Backen. An ihre köstlichen Torten und Muffins werden sich manche Gemeindeglieder noch erinnern. Ihre letzten Lebensjahre verbrachte Frau Thomae in einem Pflegeheim. Nun hat sich ihr langes Leben, das fast ein ganzes Jahrhundert umfasste, vollendet. Ihre letzte Ruhestätte findet sie, ihrem Wunsch gemäß, in Roskow im Havelland, wo Verwandte von ihr wohnen. Wir wissen sie in Gottes alles umfassender Liebe geborgen und erinnern uns dankbar an sie.

*Dorothea Quien
Pfarrerin i.R.*

Gottesdienst

zum feministischen Kampftag
mit Gospelchor Eagle Voices

So., 9. März '25 um 10 Uhr
Verklärungskirche Adlershof

Am 8. März wird weltweit der
feministische Kampftag
begangen. Wir wollen am
9. März einen fem.
Gottesdienst mit unserem
Gospelchor unter dem
Motto "Bildet Banden!"
feiern. Als FLINTAs wollen
wir uns stärken, zusammen
feiern und uns verbünden.
Es sind alle Menschen
willkommen!

Verklärungskirche Berlin-Adlershof
Arndtstraße 11-15
12489 Berlin
www.evkia.de



Bauen in der Gemeinde

Gemeindehaus und Kita

Wer in den letzten drei Jahren am Pfarrhaus in der Arndtstraße 12 vorbeiging, hat vielleicht bemerkt, dass die Wohnungen leer stehen und das Gebäude in einen Dornröschenschlaf verfallen scheint.

Als ich im Herbst 2020 die Planung der Pfarrhaussanierung übernahm, konnte ich nicht ahnen, dass es fast fünf Jahre dauern würde, bis die Bauarbeiten beginnen. Das Gebäude, um 1885 vom Maurermeister Robert Buntzel errichtet, steht als Einzeldenkmal unter Schutz. Die Sanierung muss daher unter strengen denkmalpflegerischen Vorgaben erfolgen, was die Kosten erheblich erhöht. Geplant ist der Rückbau der Umbauten aus den 1970er Jahren sowie die funktionale Aufteilung in eine Pfarrwohnung und eine weitere Wohneinheit. Das Architekturbüro Palowski aus Berlin-Friedrichshagen erarbeitete dafür ein Konzept, das mit der Denkmalpflege abgestimmt wurde.

Die Finanzierung konnte durch Fördermittel, Eigenmittel der Gemeinde sowie Zuschüsse verschiedener Institutionen gesichert werden. Die langwierigen Abstimmungen mit der Denkmalpflege und dem Konsistorium, die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, diverse Untersuchungen

sowie die Erteilung der Baugenehmigung nahmen mehr Zeit in Anspruch als erwartet.

Doch nun ist die Ausführungsplanung abgeschlossen und der Baubeginn steht unmittelbar bevor. Ab April erhält das Haus eine umfassende Verjüngungskur, die voraussichtlich im ersten Quartal 2026 abgeschlossen sein wird.

Zeitgleich beginnt eine zweite Baustelle hinter der Kirche: Der Kirchencircle errichtet auf dem nordöstlichen Grundstück eine Kindertagesstätte mit zwei Wohnungen und einem großen Mehrzweckraum, der auch der Kirchengemeinde zur Verfügung steht. Ein entsprechender Erbbauvertragsvertrag wurde geschlossen, und wir erhoffen uns eine Belebung des Gemeindelebens. Auch dieses Projekt soll 2026 fertiggestellt werden.

Andreas Arndt



Traditionell startete das neue Jahr wieder mit einem musikalischen Feuerwerk in unserer Verklärungskirche. Neben unserem Posaunenchor musizierte dieses Jahr zum ersten Mal auch unsere Kantorei im Neujahrskonzert.

Zahlreiche Besuchende erfreuten sich am bunten Strauß der verschiedensten Melodien. Rückblickend erklangen Werke aus der Weihnachts- und Adventszeit, wie der von Posaunen, Trompeten und Kantorei dargebotene Chor „Jesus richte mein Beginnen“ aus dem Weihnachtsoratorium von J.S.Bach. Eingerahmt von Orgelwerken Max Regers bezauberte die Solistin Yasmin Melissa Engelke mit ihrem stimmungsgewaltig, wie auch filigran geführten Mezzosopran in Arien von Georg Friedrich Händel und J.S.Bach.

Den Bogen zu der Musik jüngerer Vergangenheit schlug die Kantorei mit dem Werk „Christmas Lullaby“ von John Rutter. Eine Brise von Küstenwind wehte den Zuhörenden im Klassiker „Auf der Reeperbahn Nachts um halb 1“ entgegen, welche der Posaunenchor im vergangenen Jahr vom Posaunentag aus Hamburg nach Berlin importiert hatte.

Und wie es in Neujahrskonzerten überall auf der Welt praktiziert wird, beschlossen auch unsere Musizierenden das Konzert mit dem Radetzky Marsch von Johann Strauss.

Die höchst erfreuliche Kollekte für unsere Kirchenmusik und langer Applaus zeugten vom Wohlgefallen der zahlreich Zuhörenden.

Focko Hinken

Seit 125 Jahren: Die Kirche im Dorf

Für den 17. November 1900 berichtet die Chronik des Evangelischen Kirchenbauvereins zu Berlin über die Kirchweihe in Adlershof:

„Ihre Majestät, die Kaiserin Auguste Victoria, bestieg am Bahnhof einen offenen Vierspänner und fuhr unter lebhaften Zurufen der Bevölkerung durch die Bismarckstraße nach dem neuen Gotteshause, von dessen hohem Turme die schönen Bronceglocken erklangen.“

Der Grundstein war übrigens am 18. August 1899 (!) gelegt worden.

Als Gemahlin von Kaiser Wilhelm II. hatte Auguste Victoria Patronate über neugegründete Gemeinden übernommen, dort den Kirchenneubau angeregt, sie ließ Spenden sammeln und unterstützte den Bau im Einzelfall durch „Allerhöchste Gnadengeschenke seiner Majestät des Kaisers und Königs“.

In den Jahren von 1888 bis etwa 1910 entstanden in und um Berlin 73 Kirchen. Die Erlöserkirche in Rummelsburg gehört ebenso dazu wie die Gethsemanekirche auf dem Prenzlauer Berg und die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche am Tauentzien. Auch den Bau und die Ausgestaltung der Erlöserkirchen in Potsdam und im fernen Jerusalem



Bundesarchiv, Bild 102-01286 / Voigt, T.H.

unterstützte die Kaiserin. All dies hat die scharfzüngigen Berliner veranlasst, der Kaiserin den Spitznamen Kirchenjuste zu geben.

Wir wollen den 125. Geburtstag unserer mittlerweile fast in altem Glanz erstrahlenden Verklärungskirche feiern:

Am 6. Juli ab 14:00 Uhr mit einem großen Fest rund um die Kirche – mit Musik und Grillwürsten, mit Festpredigt unseres Bischofs Christlan Stäblein, mit Kinderprogramm und viel mehr...

Und sollten Sie Fotos und anderes aus der 125jährigen Geschichte haben – lassen Sie es uns wissen, wir freuen uns auf Ihre Erinnerungen:

office@thomas-prinzler.de

Thomas Prinzler

Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Adlershof

ARBEITSEINSATZ KIRCHGARTEN

29. MÄRZ 2025 9 BIS 12 UHR

Frühjahrsputz in der Kirchengemeinde
Adlershof: Wir freuen uns über helfende Hände
beim Wildwuchs beseitigen, beim Fegen und
Harken, beim Aufräumen,...
rund um unseren Kirchgarten.

Gerne Garten- oder Astscheren, Harken oder
Handschuhe mitbringen. Im Anschluss gibt es
warme Suppe für Alle. Für Getränke ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dich!



Verklärungskirche, Arndtstraße 11-15, 12489 Berlin,
www.evkia.de

Neues aus dem Posaunenchor



Seit der allerersten Probe vor vier Jahren ist unser Posaunenchor „Eagle Brass“ inzwischen auf zwölf Musizierende angewachsen und ein fester Bestandteil unserer Gottesdienste und Gemeindefeste geworden.

Ein weißer Fleck war bisher jedoch noch die Arbeit mit musikalischem Nachwuchs im Bereich der Posaunen und Trompeten. Wie auch in unseren Kinderchören sollte diese Arbeit immer die Grundlage des Aufbaus und der Pflege der musikalischen Aktivitäten einer Kirchengemeinde sein. In der gemeindepädagogischen Arbeit, wie auch in der Musik, ist es ein primäres Ziel, soziale Räume und Bindungspunkte mit der Kirchengemeinde und dem Gottesdienst zu schaffen. Hier sind die musikalischen Gruppen ein wunderbar klingendes und geselliges Beispiel.

Glücklicherweise ist dies auch ein Schwerpunkt der Förderungen in unserem Kirchenkreis. So konnten wir mit Hilfe unseres Beauftragten für Posaunenchöre, Jürgen Hahn, und mit Jens Jouvenal, beides Dozenten für Unterricht an diesen Instrumenten, am 18. Januar einen Werbe- und Ausprobiertag für den musikalischen Blech-Nachwuchs veranstalten.

Die Werbung in der Advents- und Weihnachtszeit trug Früchte: Gut 30 große und kleine interessierte Menschen konnten ihr Können mit Mundstücken, Gartenschläuchen und Blechblasinstrumenten jeglicher Art freudig ausprobieren.

Direkt im Anschluss an diesen Werbetag haben 7 Kinder und 5 Erwachsene ihre neuen Leihinstrumente erhalten und nehmen seitdem das kostenfreie Unterrichtsangebot unserer Gemeinde, unterstützt durch den Kirchenkreis, an jedem Montag in zwei neuen Gruppen wahr.

Wir freuen uns sehr, die neuen, hochmotivierten Bläserinnen und Bläser schon bald in den Reihen unseres Posaunenchores zum Mitspielen begrüßen zu können.

Focko Hinken

Die Evangelische Kirchengemeinde Adlershof lädt ein:



GRÜNDONNERSTAG
17.04.25 UM 18.00

TISCHABENDMAHL IN
DER KIRCHE

KARFREITAG
18.04.2025 UM 10.00

GOTTESDIENST MIT
KANTOREI UND
ABENDMAHL



OSTERSONNTAG
20.04.2025 UM 10.00

GOTTESDIENST MIT
ANSCHL. EIERSUCHE IM
KIRCHGARTEN



Abschied Praktikant*in

Tabi Petyo hat im Rahmen des Theologiestudiums ein Praktikum von Dezember 2024 bis Januar 2025 im Adlershofer Pfarramt absolviert. Dabei hat Tabi Petyo das Gemeindeleben kennengelernt, aber auch die Konfi-Arbeit, die Gottesdienste und den Alltag einer Pfarrperson.

Wir danken Tabi Petyo sehr für Mitarbeit, Unterstützung, Einsatz, Gespräche und Offenheit. Wir wünschen Tabi Petyo alles Gute und Gottes Segen auf allen Wegen!

Maike Schöfer

Neugestaltung unserer Gemeinewebsite

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Adlershof



Kirche ist Gemeinschaft. Wir unterstützen einander. Wir sind füreinander da.

Miteinander – Füreinander

In unserer Gemeinde finden Menschen einen Raum, in dem sie ihren Glauben leben und ihn miteinander teilen können. Wir schaffen Räume, in denen sich Menschen unterschiedlichen Alters begegnen und spüren, wie wertvoll Beziehungen sind, die tragen.

Gottesdienste
Gottesdienste feiern ist das Herzstück unserer Gemeinde. Das stärkt und verbindet uns, trotz und wegen unserer Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Alle Menschen sind in unseren Gottesdiensten eingeladen!
[Unsere aktuellen Termine](#)

Mitmachen
Unsere Gemeinde ist eine Gemeinschaft, in der sich jede*r einbringen darf und kann. Du darfst in unseren Gruppen und Angeboten mitmischen oder ganz eigene Projekte starten.

Miteinander
Gemeinde lebt vom Miteinander. Alle für eine*n und eine*r für alle. So kommen wir zusammen, in guten wie in schlechten Zeiten.

Seelsorge
Um die Seele sorgen, das heißt für uns: wir sind füreinander und für dich da – du kannst dich jederzeit an unsere Pfarrerin Maika Schöfer

Kindergarten
Zu unserer Gemeinde gehört unser Evangelischer Kindergarten unter der Leitung von Sabine Kaulbarsch. Die Arbeit mit

Kircheneintritt
Du möchtest in die Evangelische Kirche eintreten oder dich in unsere Gemeinde umgeben lassen? Willkommen! Melde dich dazu

evkia.de ist seit langem unsere Gemeinewebsite. Jetzt war es an der Zeit, sie neu zu gestalten. Sie ist ein digitales Zuhause für unsere Gemeinde, ein Ort, der uns noch enger miteinander verbinden soll. Hier können Sie sich informieren, inspirieren lassen und vor allem spüren: Wir gehören zusammen – auch online.

Damit Sie sich sofort willkommen fühlen, haben wir unsere Website übersichtlich gestaltet. Mit dem klaren Design finden Sie schnell, was Sie suchen – ob Gottesdienstzeiten, Veranstaltungen, Neuigkeiten oder die Kontaktdaten unseres Gemeindebüros.

Vielleicht haben Sie ihn schon entdeckt: den kleinen Pfeil an der unteren rechten Ecke. Er hilft Ihnen, schnell zurück zum Seitenanfang oder direkt zum Hauptmenü zu gelangen. Ein kleines Detail, das Ihnen das Navigieren leichter machen soll und zeigt: „Hier geht’s lang!“

Wir freuen uns auf jede Nachricht und darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Unser Kontaktformular macht es Ihnen leicht, uns zu erreichen.

Möchten Sie regelmäßig erfahren, was in unserer Gemeinde passiert? Dann abonnieren Sie doch unseren

Gemeindeanzeiger! Mit nur wenigen Klicks erhalten Sie Neuigkeiten, Termine und von unserer Pfarrerin - Das Wort an die Gemeinde - direkt in Ihr Mail-Postfach. So bleiben Sie immer nah dran am Geschehen in unserer Gemeinschaft. Außerdem möchten wir unseren Gemeindeanzeiger und die Gemeindefestseite noch enger zusammenführen, um Sie bestmöglich zu informieren.

Unsere Gemeinde lebt vom Miteinander. Ob Gottesdienste, Konzerte, Gemeindefeste oder besondere Projekte – auf unserer Gemeindefestseite finden Sie alles, was unsere Gemeinde lebendig macht. Wir möchten, dass Sie immer informiert

sind und sich einbringen können, wo es Ihnen Freude macht.

Manchmal braucht es nur einen kleinen Gedanken, um den Tag zu bereichern. Auf unserer Website finden Sie spirituelle Impulse und Texte, die Sie im Alltag begleiten und die Ihnen Kraft schenken sollen.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischauen!

Mit herzlichen Grüßen und der Vorfreude auf viele schöne Begegnungen,

*André Wiegand
für den Gemeindefestkirchenrat*

Familienkonzert am 25. Mai um 17 Uhr

Nach Ostern startet ein neues musikalisches Projekt in unserer Gemeinde. Wir wollen ein Konzert veranstalten, in dem es allen Generationen möglich ist, gemeinsam zu musizieren. Unterstützt von unserer Kantorei möchten wir alle sangesfreudigen Menschen von 4 bis 100 einladen, gemeinsam zu singen und zu musizieren.

Zu diesem Anlass gibt es verschiedene Möglichkeiten der Teilnahme. Ab dem 29. April gibt es die Angebote immer am Dienstag entweder vormittags um 10:30 Uhr, nachmittags um

16 Uhr oder abends ab 19:30 Uhr gemeinsam zu singen.

Wir möchten sowohl Senioren als auch Familien, grundsätzlich Menschen mit Kindern und allen anderen Interessierten ermöglichen, gemeinsam zu musizieren. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Es wird eine vielfältige Mischung an Liedern zum Thema „Sonne“ gesungen werden. Lasst Euch überraschen und begeistern und seid bei unserem neuen Projekt dabei.

Focko Hinken

Gottesdienste März 2025

Sonntag Estomihi

02.03.25 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfrin. Schöfer

Sonntag Invocavit

09.03.25 10.00 Uhr Gottesdienst zum feministischen Kampftag
+ Gospelchor Pfrin. Schöfer

Sonntag Reminiszere

16.03.25 10.00 Uhr Gottesdienst Sarah Pfeiffer

Sonntag Okuli

23.03.25 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Schöfer

Sonntag Lätare

30.03.25 10.00 Uhr Gottesdienst Winfried Loosch

Gottesdienste April 2025

Sonntag Judika

06.04.25 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i.R. Ziebarth

Palmsonntag

13.04.25 10.00 Uhr Familiengottesdienst + Taufe Pfrin.Schöfer

Palmsonntag

13.04.25 18.00 Uhr Queere Andacht Pfrin.Schöfer +
Queer*Mess

Gründonnerstag

17.04.25 18.00 Uhr Tischabendmahl Pfrin.Schöfer

Karfreitag

18.04.25 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei Pfrin.Schöfer

Ostersonntag

20.04.25 10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin.Schöfer

Sonntag Quasimodogeniti

27.04.25 10.00 Uhr Gottesdienst Pfr. i.R. Ziebarth

Gottesdienste Mai 2025

Sonntag Misericordias Domini

04.05.25 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. i. R. Ziebarth

Sonntag Jubilate

11.05.25 10.00 Uhr Gottesdienst vom Haus-kreis Pfrin.i.R. Quien +
Hauskreis

Sonntag Kantate

18.05.25 10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfrin. Schöfer

Sonntag Rogate

25.05.25 10.00 Uhr Gottesdienst Pfrin. Kuhna

Donnerstag Himmelfahrt

29.05.25 10.00 Uhr Gottesdienst to go + Posaunenchor Pfrin. Schöfer

Allgemeine Termine

Jugendchor Montag 17.00 Uhr Gemeinderaum

Posaunenchor Montag 19.30 Uhr Kirche

Jungbläser Montag 18.45 Uhr Kirche

Gospelchor Montag 18.30 Uhr Kirche

Kirchenchor / Kantorei Dienstag 19.30 Uhr Gemeinderaum

Kinderkirche mit Musik Montag 15.00 - 15.45 Uhr Vorschule bis 2.Klasse
Montag 16.00 - 17.00 Uhr 3. Klasse
im Gemeindehaus

Jona, unterwegs im Auftrag des Herrn

Dieses Jahr werden die Kinder unserer Chöre auf die Reise nach Ninive gehen. Die Aufführung findet am

Samstag, den 5. April um 15 Uhr statt.

Nach unseren Musikalischen Ausflügen zu Joseph nach Ägypten und den starken Frauenfiguren der Bibel werden wir uns in diesem Jahr mit der Geschichte eines schwierigen Auftrages, mit Schiffen, der See und natürlich dem riesigen Fisch beschäftigen. Zur Vorbereitung fahren wir für zwei Tage auf eine kleine Kinder-

chor-Rüstzeit mit Kantor Hinken und Pfarrerin Schöfer nach Hirschluch.

Mit viel Spiel, Spaß und Gesang werden wir dort Musik und Texte des Musicals erarbeiten.

Die Rüstzeit findet vom 15. bis 16. März statt und es sind noch Plätze frei.

Anmeldungen bitte bei Kantor Hinken unter kantor@evkia.de oder im Gemeindebüro.

Focko Hinken

Adlershof singt

So lautet der Titel unseres großen Projekts im Advent. Wir laden alle Menschen aus und um Adlershof ein, mit unserer Kantorei das

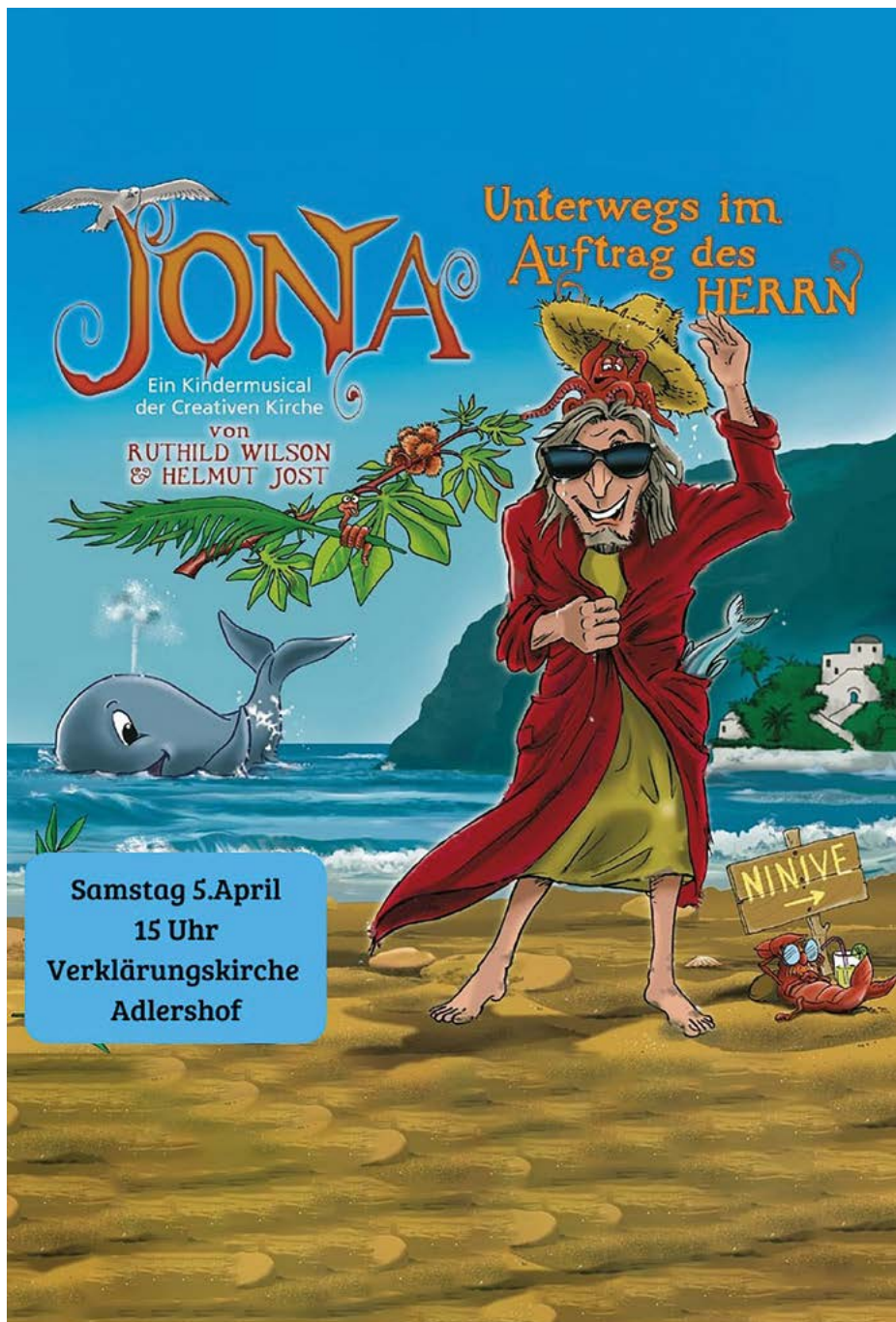
Weihnachtsoratorium von J.S.Bach am 1. Advent, Sonntag den 30.11.

aufzuführen.

Wahrscheinlich ist es das berühmteste und beliebteste Werk in der Zeit um Weihnachten, und so wollen wir es auch bei uns in der Verklärungskirche mit Pauken und Trompeten erschallen lassen. Dieses Projekt

richtet sich an Menschen mit Vorkenntnissen. Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind auf Grund des Schwierigkeitsgrades des Werkes erforderlich, um an den Proben und der Aufführung teilzunehmen. Neben den wöchentlichen Proben am Dienstag um 19:30 ab dem 9. September, finden zwei verpflichtende Probtage für Musizierende in Chor und Orchester statt. Am 20.9. und 8.11. probt der Chor ab 10 Uhr und alle Orchestermusizierenden ab 16 Uhr.

Focko Hinken



**Samstag 5. April
15 Uhr
Verklärungskirche
Adlershof**

Sie kommen wieder: African Vocals

Nach 2023 und 2024 kommen 8 Sänger des namibischen Chores African Vocals wieder zu uns in die Verklärungskirche. Sie freuen sich riesig auf ein Wiedersehen mit ihren Freunden aus unserer Gemeinde und dem Gospelchor Eagle Voices und auf das Konzert am Sonnabend, 17. Mai 2025 um 19:00 Uhr.

Für die Unterbringung der Sänger suchen wir wieder Quartiere:

*von Sonnabend, 17. Mai bis Montag, 19. Mai. Wer einen oder zwei Sänger aufnehmen kann - bitte melden bei Thomas Prinzler
africanvocals@podcastprinzler.de*

Die diesjährige Tour wird den A-Capella-Chor aus Swakopmund fast acht Wochen lang durch Deutschland führen.



AFRICAN
VOCALS

GOTTESDIENST TO GO ZU HIMMELFAHRT

**29. MAI 2025 UM 10.00 UHR
TREFFPUNKT: VERKLÄRUNGSKIRCHE**

Nun schon zum dritten Mal: zu Himmelfahrt treffen wir uns auch in diesem Jahr zum Gottesdienst to Go. Mit unserem Posaunenchor wandern wir 1 1/2 Stunden durch Adlershof. Wir enden wieder an der Verklärungskirche und picknicken anschließend im Kirchgarten. Bring gerne etwas zum Picknicken mit. Sprich uns an, wenn du Hilfe/Unterstützung beim Mitmachen und Mitlaufen benötigst. Wir freuen uns auf dich!

Pfarrerin M. Schöfer + Kantor F. Hinken



Impressum

*Der Adlershofer Gemeindeanzeiger wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Adlershof*

Redaktion: Thomas Prinzler, Stefan Stüdemann

Fotos: Goße, Envato, Evangelischer Kindergarten, Loosch, Hincken, Prinzler,
Schöfer, Stüdemann, Unsplash

Anregungen, Texte und Bilder: gemeindeanzeiger@evkia.de

Nächster **Redaktionsschluss der Sommerausgabe:** 9. Mai 2024

Evangelischer Kirchenkreis Berlin Süd-Ost: www.ekbso.de

Landeskirche: www.ekbo.de



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de

Save the Date: Unsere Jahresplanung

Arbeitseinsatz Gemeinde	29. März 09.00 bis 12.00 Uhr
Kindermusical	05. April 15.00 Uhr
African Vocals Konzert	17. Mai 19.00 Uhr
Familienkonzert	25. Mai 17.00 Uhr
Himmelfahrt to go	29. Mai 10.00 Uhr
Ökumenisches Johannesfeuer	24. Juni 18.00 Uhr (Katholische. Kirche)
Fete de la Musique	21. Juni, ab nachmittags
Kreiskirchentag	28./29. Juni auf dem Campus der Demokratie
Jubiläumsfeier 125 Jahre Verklärungskirche	06. Juli 14.00 Uhr
Jahreskonzert Eagle Voices	10. Oktober
GKR-Wahlen	30. November
Weihnachtsoratorium „Adlershof Singt!“	30. November 17.00 Uhr

Eine Gesamtübersicht über den Jahresplan der Gemeinden finden Sie auf unserer Homepage – einfach QR-Code scannen:



Ein neuer Namenszusatz für unsere Landeskirche

Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. So heißt unsere Landeskirche. Wie im Namen der anderen deutschen Landeskirchen ist damit die Region umrissen, in der wir uns befinden. In unserem Fall ist dies ein ungewöhnlich langer Name, der von außen und in der Kommunikation oft als umständlich und nicht eingängig wahrgenommen wird.

Wenn ein Mensch so heißen würde, dann würde man ihm vermutlich ganz schnell einen Spitznamen geben. Nun gibt es bereits so etwas wie einen Spitznamen, die Kurzform: EKBO. Liebevoll als ein Wort gesprochen klingt es freundlich, besonders, vielleicht sogar ein wenig knuffig. Die Abkürzung EKBO wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. Nur ist diese für sich stehend für Außenstehende nicht verständlich. Wer ist das: EKBO? Was machen die? Der Name ist zwar prägnant und klingt freundlich, aber wer steht dahinter?

Daher wurde von der Kirchenleitung entschieden, dass die Landeskirche EKBO mit dem Zusatz „Evangelisch im Osten“ nutzen will.

Der Zusatz ist ein Claim, der die Marke schärft, Identität und Kern



einprägsam in wenige Worte fasst. Und er schafft ein Gemeinschaftsgefühl. Er sagt, wofür die EKBO steht, woran man sie erkennt. Was sie von anderen unterscheidet. Wer den Claim hört, weiß, mit wem er es zu tun hat. Kern unserer Gemeinschaft und Kirche ist das Evangelische. Es lässt sich gewissermaßen vom Markenzeichen sprechen. Und im Claim klingt auch wieder die Region an, wie auch in unserem ausgeschriebenen Namen, denn wenn man auf eine Deutschlandkarte blickt, dann liegt die EKBO im Osten. „Evangelisch im Osten“. Das sind wir. Evangelisch sowieso. Und eben auch im Osten. Unser Landesbischof Dr. Christian Stäblein begrüßt die Einführung des neuen Claims. „Ich hoffe, der Claim trägt dazu bei, dass wir in der Öffentlichkeit noch sichtbarer und erkennbarer sind. Und dass er uns dazu einlädt, miteinander ins Gespräch zu kommen über unsere Identität und unser Selbstverständnis.“

*Amet Bick
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit EKBO*

TISCHGESPRÄCHE
Diakonie, Kirche und Zivilgesellschaft im Gespräch

Einladung zu Diskussion und gemeinsamen Abendessen

DEMOKRATIE IN GEFAHR



Wir müssen reden: Unsere Demokratie scheint bedroht.
Vieles, was in unserer Gesellschaft vor kurzem noch selbst-
verständlich war, hat dieser Tage an Gewissheit verloren.

Gespräch mit der Autorin Susan Arndt
Gemeinsames Abendessen und Austausch an Tischen & Plenum

22. Mai 2025, 18 Uhr

Großer Saal des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Süd-Ost



Die Anzahl der Teilnehmer*innen ist beschränkt. Wir bitten deshalb um Anmeldung bis 19. Mai:
suptur@ekbso.de oder telefonisch (030) 5779 530 20. Eintritt & Abendessen sind frei!

Luft holen. Sieben Wochen ohne Panik

Die Fastenaktion 2025 lädt ein zum tiefen Durchatmen. Luft holen. Zu Atem kommen. Mit einem ersten tiefen Atemzug kommt jedes Leben zur Welt. Etwa 20.000 Atemzüge macht ein Mensch fortan jeden Tag, knapp siebeneinhalb Millionen in einem Jahr und 600 Millionen in einem Leben. Jeder Atemzug ist anders. Manche sind tief bis in den letzten Lungenwinkel, andere flach, ängstlich flatternd. Spitzensportler schwimmen 50 Meter Freistil mit einem einzigen Atemzug. Beim steilen Anstieg am Berg muss ich jede Sekunde atmen. Wir kennen Situationen, in denen wir langen Atem haben mussten, und Paniksekunden, in denen der Atem stockt oder aussetzt. Gott hauchte dem Menschen seinen Odem ein. Er gibt Atemhilfe. Mit ihm beginnt der Strom des Lebens. Diesen Odem brauchen wir an jedem Tag. Besonders drängend aber in Leidenszeiten, dann, wenn das Leben in seine Passionen führt. Mit der Fastenzeit treten wir ein in die Passionsgeschichte Jesu. Alle Not der Welt spiegelt sich darin: Schmerz und Verrat, Schwachheit und Angst, Gewalt und Tod. Wir folgen seinem Atem und erkennen darin unsere eigene Atemnot. Doch ebenso spüren wir das erlösende,



Luft holen!

befreite Durchatmen nach überundenem Leid.

Gottes Lebenshauch weht, wo uns der Atem stockt.

Sein Geist hilft unserer Schwachheit auf. Wir dürfen Luft holen und

Lebenskraft gewinnen.

Ralf Meister

*Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen
Ohne“*

Die Fastenzeit dauert sieben Wochen an. Sie beginnt am Aschermittwoch und endet an Ostersonntag. Seit vielen Jahren fasten Christ*innen mit der Fastenaktion der evangelischen Kirche „7 Wochen ohne“. Der Fastenkalender, der mit vielen Impulsen und Texten durch die Fastenzeit leitet, bietet jedes Jahr ein besonderes Thema. In diesem Jahr heißt es: „Luft holen. Sieben Wochen ohne Panik.“ Der Instagramkanal

@7wochenohne

wird von verschiedenen Personen aus unserer Kirche in den Fastenwochen übernommen. Ich darf in der Woche vier den Instagramkanal mit meinen Texten und Interpretationen bespielen. Schaut dort doch gerne vorbei!

Pfarrerin Maike Schöfer

ADLERSHOF

Singt

J. S. BACH

WEIHNACHTSORATORIUM I-II

SONNTAG 30.11.25

18 UHR

VERKLÄRUNGSKIRCHE

PROBENTAGE

SAMSTAG 20.9.25

SAMSTAG 8.11.25

CHOR AB 10 UHR

ORCHESTER AB 16 UHR





Faschingszeit im Kindergarten

Wenn Focko Hinken im Februar mit unseren Vorschulkindern musiziert, sind fröhliche Faschingsklänge in unserem Kindergarten zu hören.

Nach und nach schmücken wir mit den Kindern die Räume mit Girlanden, und alles wird immer bunter. Im Morgenkreis schauen wir uns eine Geschichte vom Fasching an, in der die Kinder sehen können, was Fasching ist und was uns erwartet.

Sie erfahren, dass sich viele Kinder und auch Erwachsene gern verkleiden. Ganz verschiedene Kostüme sind zu sehen; von Tieren über Superhelden bis hin zu Berufen.

Jeder kann an diesem Tag sein, wer oder was er möchte. Zusammen singen und tanzen wir, wer möchte, wird geschminkt und natürlich darf auch ein kleines Buffet nicht fehlen.

Dafür bringen die Familien viele, oft liebevoll angerichtete Snacks (Häppchen) mit. Alle Kinder ziehen in einer riesigen Polonaise quer durch das ganze Haus und alle singen:

„Mit Klingelingeling und bum bum bum

zieh'n wir zu zweit im Kreis herum.

Mit Klingelingeling und bum bum bum

zieh'n wir im Kreis herum.

Wir feiern Fasching heute,

das macht uns Allen Freude.

Mit Klingelingeling und bum bum bum

zieh'n wir im Kreis herum.“

Anke Luft

Der Hase ohne Knopf

*In einem Frühlingsgarten am Ostermorgen,
hüpft Hase Hoppel ganz ohne Sorgen.*

*Eier zu färben und zu verstecken ist sein Ziel,
denn das Osterfest feiern ist sein liebstes Spiel.*

*Überall zwitschern Vögel, der Morgen ist erwacht,
Frühlingsduft liegt in der Luft, die Welt zeigt ihre Pracht.*

*Ein Korb voller Eier in allen Farben liegt bereit,
Hoppel lächelt stolz und nimmt sich Zeit.*

*Er trägt eine Weste mit Knöpfen so fein,
bunt wie die Eier im hellen Sonnenschein.*

*Doch plötzlich macht es leise plopp,
ein bunter Knopf fällt ab beim letzten Hopp.*

*Hoppel erschrickt und sucht eilig im Gras,
„Mein Knopf ist weg! Oh je, das wird kein Spaß!“*

*Gerade heut am Ostertag, das wäre ein Schreck,
wenn ausgerechnet jetzt mein Knopf bleibt weg!*

*Er hoppelt suchend durch Büsche und dichte Hecken,
vielleicht sieht er den Knopf irgendwo stecken?*

*Er schaut bei den bunten Blumen und hinter dem Stein,
doch der bunte Knopf bleibt verschwunden – oh nein!*

*Da pipest ein Küken ganz klein,
es watschelt zu Hoppel ins Beet hinein.*

*Das Küken, so gelb wie ein flaumiger Ball,
fragt: „Hase, warum suchst du hier überall?“*

*„Beim Hüpfen hab ich meinen Knopf hier verloren“,
seufzt Hoppel ganz traurig mit hängenden Ohren.*

*„Ich helfe dir suchen!“ piepst das Küken bereit,
„wir schaffen das sicher zu zweit!“*

*Auf einmal entdeckt Hoppel etwas schilern im grünen Klee,
er hüpft ganz aufgeregt und ruft laut:
„Juchhe!“*

*Doch es ist nur ein Käfer mit schwarzen Punkten fein,
nicht Hoppels Knöpfchen – das muss woanders sein.*



Die beiden durchkämmen gemeinsam
die weite Flur,
doch nirgends entdecken sie auch nur
eine Spur.

Auf einmal erklingt ganz nah ein Lied,
ein Vogel im Baum – etwas Glänzen-
des man sieht.

Hoppel hüpft vor Freude: „Mein Knopf,
welch ein Glück!“
Das Vöglein zwitschert: „Ich bring ihn
euch zurück.“

So bastelst Du Knopffeierbecher

**Du brauchst: Eierschalen, bunte
Knöpfe, Kleber**

Hebe die Schale Deines Frühstückseis
auf. Du benötigst nur eine Hälfte. Nun
suche Dir die schönsten und buntes-
ten Knöpfe aus und klebe sie mit
Kleber auf die Eierschale. Als Ständer

Es fliegt vom Baum herab direkt vor
Hoppels Fuß,
und lässt vor ihm fallen den Knopf als
Gruß.

Hoppel bedankt sich beim Vogel und
Küken klein,
mit solch guten Freunden kann Ostern
nur fröhlich sein.

Gemeinsam zu suchen hat riesengro-
ßen Spaß gemacht,
nun ist der Knopf wieder da und jeder
lacht.

Bald schon sind bunte Eier im ganzen
Garten versteckt,
zwischen Tulpen und grünem Gras,
wo sie keiner entdeckt.

Nun kann Ostern kommen, Hoppel
ist bereit,
bald rufen alle: „Frohe Ostern weit
und breit!“



suchst Du Dir
einen großen
glatten Knopf und klebst ihn unter
die Schale. Nun hast Du schöne und
einzigartige Eierbecher.

Frohe Ostern wünscht
Familie Stüdemann

Gemeindebüro

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise
Telefon: 677 52 68
Fax: 30 60 82 76
E-Mail: post@evkia.de

Öffnungszeiten

Dienstag: 15:00 - 17:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 - 11:00 Uhr

Verklärungskirche

Arndtstraße 11/15, 12489 Berlin

Gemeinderaum

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Souterrain

Jugendräume

Arndtstraße 12, 12489 Berlin
linker Eingang, Remise

Evangelischer Kindergarten Adlershof

Pfingstberggasse 2/ Ecke Florian-
Geyer-Straße, 12489 Berlin
Telefon: 677 45 36
Fax: 67 89 27 90
E-Mail: kindergarten@evkia.de
Leitung: Sabine Kaulbarsch

Bankverbindung

Begünstigter: KVA SÜD-OST
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXX

Pfarrerin

Maike Schöfer

Telefon: 0176-89 20 32 80
E-Mail: maike.schoefer@
gemeinsam.ekbo.de

Sprechzeiten

*dienstags 15 - 17 Uhr und nach
Vereinbarung*

Gemeindegemeinderat

Herr Ziechmann

E-Mail: gkr@evkia.de

Kantor

Focko Hinken

Telefon: 0157-72 87 32 42
E-Mail: kantor@evkia.de

Internet	www.evkia.de
-----------------	--